

Nur wenige Deutsche glauben an den Urknall / Angst vor der UV-Strahlung der Sonne / Keine Begeisterung für eine bemannte Mars-Mission

GEO WISSEN-Umfrage zum Thema "Die Deutschen und der Weltraum"

Hamburg, 16. März 2004 - Wissenschaftliche Erkenntnisse haben es mitunter schwer, sich durchzusetzen: So gehen die Astrophysiker bereits seit einigen Jahren davon aus, dass das Universum mit hoher Wahrscheinlichkeit durch einen Urknall aus dem Nichts heraus entstanden ist. Doch nicht einmal jeder fünfte Deutsche (18,3%) stimmt dieser Ansicht zu. Das ergab eine repräsentative Umfrage* für die aktuelle Ausgabe des Magazins GEO WISSEN zum Thema "Die Geheimnisse des Universums". So vertrauen mehr Befragte der buddhistisch/hinduistischen Auffassung, wonach das Universum nur eines von vielen ist, die immer wieder neu entstehen (25,8%) oder sie halten es für ewig (20,2%). Allein unter den 16- bis 19-Jährigen beginnt sich die Auffassung vom Urknall aus dem Nichts durchzusetzen, immerhin 26% von ihnen neigen dieser Ansicht zu. Anders bei den über 60-Jährigen: Sie sind überproportional der Meinung, dass die Bibel wortwörtlich recht hat und Gott Himmel und Erde in sechs Tagen erschaffen hat (21%, gegenüber 12,8% in der Gesamtbevölkerung).

Wenn es um Gefahren aus dem Weltall geht, so haben die Deutschen am meisten Angst davor, durch die UV-Strahlung der Sonne an Krebs zu erkranken (36%), darunter deutlich mehr Frauen (41,8%) als Männer (29,6%). Immerhin noch 18,5% der Befragten haben die Befürchtung, dass ein Komet auf der Erde einschlägt und sie verwüstet. Vor astrologisch angeblich ungünstigen Konstellationen der Planeten (2,8%) oder feindlich gesinnten Außerirdischen (2,1%) hat nur eine Minderheit Furcht. Ohnehin fühlt sich fast jeder zweite Deutsche auf seinem Heimatplaneten generell sicher vor Gefahren aus dem All (45,9%).

Vielleicht ein Grund dafür, dass von einer Begeisterung für eine von den reichen Industrieländern gemeinsam finanzierte bemannte Mars-Mission nur wenig zu spüren ist. Drei Viertel aller Deutschen halten nichts davon (75,9%). Gefragt, für was das Geld besser eingesetzt werden sollte, nennen 61,8% die "Sicherung der Renten", 60,4% das "Bildungssystem" und 55,6% die "Entlastung der Krankenkassen". Dennoch, selbst einmal ins All fliegen und die Erde umrunden, würde immerhin jeder Neunte sehr gerne (11,2%), und weitere 16,8% könnten sich das vielleicht auch vorstellen, darunter deutlich mehr Männer als Frauen (ja: 14,9% Männer, 7,9% Frauen). Aber zu teuer darf der Trip selbst für die Enthusiasten nicht werden: Nur 15% würden dafür mehr als 5000 Euro ausgeben wollen.

* durchgeführt vom Institut für Demoskopie Allensbach mit 2157 Befragten im gesamten Bundesgebiet, in der Zeit vom 10.1.-20.1.2004

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maïke Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maïke@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de